



Die Hövi-Land-Mitarbeiter unterhielten die Besucher mit zahlreichen Show-Einlagen. BILD: BEISSWÄNGER

Goldfarbener Schlafsand

Spielaktionen mit 540 Kindern im Hövi-Land

Am Ende der zweiten Woche des insgesamt dreiwöchigen Ferienlagers gab es ein Mottofest.

VON INGA BEISSWÄNGER

Vingst - Nebelschwaden steigen auf, es zischt und die Wände wackeln. Kinder schauen mit großen Augen um sich. Doch sie müssen keine Angst haben – es geschieht ihnen nichts. Nach kurzer Zeit öffnet sich auf der anderen Seite der Ausgang, und die Kinder können den Transporterraum verlassen. Wie in der Science-Fiction-Reihe „Star Trek“ ist die rund 20-köpfige Truppe soben von Enterprise-Chefingenieur Scotty alias Roland und seinem Team auf einen Planeten gebeamt worden. Eine Nebelmaschine und die Mitarbeiter, die heftig am Zelt ruckeln, sorgen für die Special Effects – und dafür, dass nach und nach 540 Kinder sicher auf dem Planeten namens Hövi-Land ankommen.

Am Ende der zweiten Woche des insgesamt dreiwöchigen Ferienlagers stand das Mottofest auf dem Programm, bei dem sich die Sechs-

bis 14-Jährigen noch einmal austoben können. In diesem Jahr hatten sich die Leiter und Helfer Spiele und Aktionen zum Thema „Hövi-Land ... erobert den Himmel“ ausgedacht. An 27 Stationen mit Namen wie „Planetenkicken“, „Sternschwader“ oder „Astronautentraining Saturn 5“ sammelten die Kin-

Mädchen und Jungen lagen sich in den Armen

der eifrig Stempel auf Pappwolken, die sie am Ende am „Enterpreis“-Stand gegen kleine Belohnungen eintauschten. Danach stürmten die Mitarbeiter die Bühne auf dem Gelände hinter dem Vingster Freibad. Mit Liedern und einem bunten Programm klang das Mottofest aus. Der Sandmann ging um und verstreute seinen goldfarbenen Schlafsand auf der Bühne und im Publikum. Eltern und Mitarbeiter bildeten einen Halbkreis und schwenkten Wunderkerzen. Spätestens in diesem Augenblick lagen sich viele Kinder, die

nur zwei Wochen Hövi-Land gebucht haben, weinend in den Armen. „Es ist schön zu sehen, mit welcher Begeisterung die Kinder und Jugendlichen dabei waren“, freute sich Thomas Burgmer, Pastoralreferent der katholischen Kirchengemeinde Vingst/Höhenberg, am Ende eines langen Tages. „Dann wissen wir, dass sich die Mühe gelohnt hat.“

Tagelang waren die Leiter und Ehrenamtliche mit der Planung und Vorbereitung des Motto-Festes beschäftigt gewesen. „Bei diesem Fest herrscht immer eine schöne Atmosphäre, und für die Teilnehmer ist es ein besonderes Ereignis, abends noch einmal auf das Gelände des Hövi-Landes zu kommen“, ergänzte Pfarrer Jörg Wolke von der Vingster evangelischen Kirchengemeinde. Nun freuen sich alle auf die dritte und letzte gemeinsame Woche. Die Zwölf- bis 14-Jährigen erwartet ein besonderes Programm: Sie können sich, fernab vom Zeltplatz, an Wasserski, Tauchen und anderen sportlichen Aktivitäten versuchen. Das Abschlussfest, das am 24. Juli um 15 Uhr beginnt, gestalten die Kinder und Jugendlichen selbst.